

FC lässt den Platz auf der Rotsch verkommen

Zur angestrebten Fusion von FC Stolberg und SC Münsterbusch schreibt auch Jürgen Wilhelm aus Stolberg:

Beim Lesen des Artikels in der Donnerstagsausgabe der Zeitung ist man echt beeindruckt. FC Stolberg und SC Münsterbusch wollen fusionieren. Das ist so weit in Ordnung. Doch dann folgt die Forderung an die Stadt Stolberg, Investitionen von satten 2,7 Millionen Euro zum Bau neuer Kunstrasen-

plätze und zur Sanierung der Sportanlage am Glashütter Weiher zu tätigen. Der FC-Vorsitzende Hans-Josef Siebertz scheint wohl nicht richtig über die finanzielle Situation der Stadt Bescheid zu wissen. Aber das war ja auch, so ist mein Eindruck, in seiner Zeit als Bürgermeister nicht anders.

Für mich stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar: Der FC Stolberg lässt den Sportplatz auf der Rotsch bewusst verkommen, um auf diesem Wege Druck auf die Stadtver-

waltung und die Politik auszuüben. Ich finde, der Vorsitzende sollte die Füße lieber mal stillhalten.

Und Herrn Königs als Vorsitzender des SC Münsterbusch ist im Vergleich mit dem SV Breinig sicher entgangen, dass der Kunstrasen in Breinig zwar seit längerem geplant, aber leider noch nicht gebaut worden ist. Damit besteht für den Verein folgerichtig auch kein Vorteil bei den Jugendmannschaften.